



Einladung

Abschlusskonferenz
zur GebStart-Studie

Freitag, 22. März 2024, 10.00 - 15.00 Uhr

GebStart-Studie

Einladung zur Abschlusskonferenz

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Betreuung von Erstgebärenden in der Latenzphase ist eine Herausforderung für die Fachpersonen. Aber auch für die werdenden Eltern ist diese Geburtsphase häufig schwierig. Sie sind ungenügend vorbereitet und wissen nicht, wann sie das Spital kontaktieren sollen. Teilweise haben sie Mühe, zuhause mit den Wehen umzugehen und fühlen sich im Spital nicht willkommen.

Mit der GebStart-Studie beabsichtigten wir, einen Beitrag zur Bewältigung dieser Schwierigkeiten zu leisten, indem wir eine evidenzbasierte Entscheidungshilfe für oder gegen den Spitaleintritt entwickelten. Dabei unterstützten uns über drei Jahre hinweg die Fachpersonen aus sechs Partnerspitälern.

Im Verlauf des Forschungsprojekts arbeiteten wir mit internationalen Forscherinnen zusammen, die sich ebenfalls mit diesem Thema befassen. Auch sie tragen anlässlich der Abschlusskonferenz Präsentationen zu ihren Projekten bei: diese reichen von der Vorbereitung auf die Latenzphase bis zum Umgang mit den Gebärenden in einem grossen Universitätsspital.

Wir laden Sie herzlich ein zur Abschlusskonferenz der GebStart-Studie und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Susanne Grylka

Leiterin Forschung
Institut für Hebammenwissenschaft
und reproduktive Gesundheit

Antonia Müller

MSc/PhD Stud., wissenschaftl. Mitarbeiterin
Institut für Hebammenwissenschaft
und reproduktive Gesundheit

Programm

- 09.30 Uhr **Empfang und Kaffee**
- 10.00 Uhr **Begrüssung**
Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde, Leiterin Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit, ZHAW
- Einführung**
Prof. Dr. Susanne Grylka, Leiterin Forschung Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit, ZHAW
- 10.15 Uhr **Supporting early labour: an interdisciplinary approach (E)***
Prof. Vanora Hundley & Dr. Dominique Mylod, Bournemouth University, UK
- 10.45 Uhr **Was wissen wir über die Transition in die Latenzphase? (D, E)***
Prof. Hanna Gehling, MSc, PhD cand., Hochschule Fulda und Medizinische Hochschule Hannover, Deutschland
- 11.15 Uhr **Early Labour App: a randomised controlled study in Sweden (E)***
Dr. Karin Ängeby, Dalarna University, Sweden
- 11.45 Uhr **Voller Aufregung – Männer während der Latenzphase (D)**
Andrea Zimmermann, MSc, Masterarbeit ZHAW
- 12.05 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**
- 13.15 Uhr **Entwicklung und Validierung des GebStart-Tools (D, E)***
Prof. Dr. Susanne Grylka & Antonia Müller, MSc, PhD stud. ZHAW
- 14.00 Uhr **Transforming early labour care: an ethnographic exploration of a women-centered approach in an institutional reorganization at a large Danish University Hospital (E)**
Mie de Wolff, Copenhagen University Hospital and University of Southern Denmark, Esbjerg, Denmark
- 14.30 Uhr **Diskussion**
- 15.00 Uhr **Ende der Konferenz**

* (E) Vortrag in Englisch ohne Übersetzung

(D, E) Vortrag auf Deutsch mit Präsentationsfolien in Englisch

Referate

Supporting early labour: an interdisciplinary approach

This presentation brings together the work of four academic teams in a novel App designed to support women during early labour. The complex social, cultural and biological nature of the latent phase requires new ways of thinking and collaboration across disciplines. **Prof. Vanora Hundley** and **Dr. Dominique Mylod** will present some background to the project and share their prototype App.

Was wissen wir über die Transition in die Latenzphase?

Die explorative, prospektive Kohortenstudie beschreibt die von Erstgebärenden empfundenen Symptome bis zu vier Tage vor der Geburt, die mit einem subjektiven Geburtsbeginn in Zusammenhang stehen. Ganz besonders sind dabei regelmässige und unregelmässige Schmerzen zu nennen aber auch emotionale Symptome und vaginaler Ausfluss. Die Studie gibt ausserdem Aufschluss über die Gewissheit eines empfundenen Geburtsbeginns vor der Geburt.

Early Labour App: a randomised controlled study in Sweden

The aim of the study was to evaluate whether The Early Labor App can reduce stress and anxiety in early labour. **Dr. Karin Ängeby** presents results of a randomized controlled study with primiparous women in Sweden.

Voller Aufregung – Männer während der Latenzphase

Während der Latenzphase erleben Männer ein Wechselbad der Gefühle. Der Vortrag von **Andrea Zimmermann** gibt Einblick in das emotionale Erleben von Ehemännern und Partnern während der Latenzphase. Nebst möglichen beeinflussenden Faktoren werden unterstützende Massnahmen durch Fachpersonen thematisiert.

Entwicklung und Validierung des GebStart-Tools

Das GebStart-Tool wurde evidenzbasiert entwickelt. Die vorläufige Version mit 32 Items wurde in sechs Schweizer Spitälern angewendet. **Prof. Dr. Susanne Grylka** und **Antonia Müller** präsentieren die Hauptergebnisse der Studie und das finale Tool mit seinen 15 Items.

Transforming early labour care: an ethnographic exploration of a women-centered approach in an institutional reorganization at a large Danish University Hospital

The presentation of **Mie de Wolff** delves into the transformation of early labour care within the context of institutional reorganization at a large University Hospital, focusing on the shift towards a more women-centered approach. Drawing on insights from an ethnographic field study, the discussion will explore the application of an ethnographic framework in understanding how midwives provide early labour care in a hospital setting undergoing significant changes.

Referentinnen



Dr. Karin Ängeby

Karin Ängeby graduated as a nurse in 1989 and as a midwife in 1998. In 2006 she achieved her MSc and in 2018 her PhD at Karlstad University. Her PhD thesis was entitled: "Prolonged latent phase of labour. Prevalence, labour outcomes, quality of care, women's experiences and preferences, and psychometric properties of a questionnaire". Since 1999 she works as a midwife in the Women's Health Division, Region Värmland. and as a clinical lecturer with a joint affiliation between Region Värmland and Karlstad University.



Prof. Hanna Gehling

Hanna Gehling ist Professorin für Hebammenwissenschaft an der Hochschule Fulda und PhD cand. an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Sie arbeitete über 10 Jahre als Hebamme in verschiedenen Ländern, wo sie theoretische und praktische Erfahrungen in hebammengeleiteten und geburtenstarken Settings sammelte. 2012 erwarb sie den B.Sc. Midwifery an der Glasgow Caledonian University und 2015 den European M.Sc. Midwifery an der MHH. Zurzeit promoviert sie zum Geburtsbeginn bei Erstgebärenden.



Prof Dr. Susanne Grylka

Susanne Grylka, MSc Midwifery, PhD Epidemiologie leitet die Hebammenforschung an der ZHAW. Sie hat mehrjährige Berufserfahrung in diversen Schweizer Geburtenabteilungen sowie als freiberufliche Hebamme. Seit 2013 ist sie hauptsächlich wissenschaftlich tätig, seit 2016 an der ZHAW, wo sie diverse Forschungsprojekte leitet, darunter die GebStart-Studie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die peripartale Betreuung, der Geburtsbeginn, die hohen Interventions- und Kaiserschnittraten, postpartale Lebensqualität und Stillen.



Prof. Vanora Hundley

Vanora Hundley is Professor of Midwifery at Bournemouth University, England. She is an internationally recognised midwifery researcher and has led a range of studies in reproductive health in the UK and internationally. She conducted one of the first randomised controlled trials of midwife-led care. Additionally, she serves on a number of international research groups, including the International Early Labour Research Group, and is an adviser to the World Health Organization.



Antonia Müller, MSc

Antonia Müller begleitet seit ihrem BSc-Abschluss als Hebamme Familien im klinischen und ausserklinischen Setting. Seit ihrem Master 2019 arbeitet sie hauptsächlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ZHAW für die GebStart-Studie. Im Herbst 2022 hat sie ihr PhD begonnen, welches sich mit der hebammengeleiteten Betreuung und deren Zusammenhang mit Interventionen in der Latenzphase der Geburt beschäftigt.



Dr. Dominique Mylod

Dominique Mylod is a midwifery lecturer and early career researcher at Bournemouth University in the UK. She completed her doctoral research in 2019 with the Ball Assisted Latent Labour (BALL) trial which examined the effect using a birth ball in the latent phase of labour on pain perception. Her spare time activities include running a breastfeeding support group and trying to master French grammar.



Mie de Wolff, RM, MSc, Ph.d.

Mie de Wolff has a BSc in Midwifery and a MSc and a PhD in Health Science. She is a clinical midwifery specialist and a postdoc at Copenhagen University Hospital-Hvidovre. Additionally, she is affiliated with the University of Southern Denmark, Section of Public Health, Esbjerg. In her postdoc “Who and what defines latent phase of labour”, she explores clinical aspects of early labour care. In her specialist role, she works with research implementation, clinical education and midwifery development in the department.



Andrea Zimmermann, MSc

Andrea Zimmermann absolvierte zuerst eine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit und ist seit 2015 als Hebamme BSc in verschiedenen Geburtenabteilungen in Schweizer Spitälern tätig. Im Herbst 2022 schloss sie den MSc Hebamme an der ZHAW ab. Sie ist seit Sommer 2022 als Fachexpertin in einer Geburtenabteilung tätig. Sie ist Mutter einer Tochter.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Abschlusskonferenz zur GebStart-Studie ist kostenlos.

Um Food Waste bei der Catering-Bestellung und leere Plätze im Saal zu vermeiden, **bitten wir Sie, Ihre Anmeldung als verbindlich zu betrachten** und sich im Verhinderungsfall bei uns abzumelden.

→ [Anmeldung Abschlusskonferenz GebStart-Studie vom 22. März 2024](#)

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich an bis Montag, 11. März 2024.

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Grylka

ZHAW Gesundheit
Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit
Katharina-Sulzer-Platz 9
8401 Winterthur

+41 (0) 58 934 43 77
susanne.grylka@zhaw.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit

Katharina-Sulzer-Platz 9

Postfach

8401 Winterthur

+41 (0)58 934 64 74

info.gesundheit@zhaw.ch

zhaw.ch/gesundheit

